

## Fähnderich

« Verklingende Weisen, Lothringer Volkslieder », Louis Pinck, vol. 2, page 140

**Marschtempo.**

Es rei - ten drei Re - gi - men - ter wohl ü - ber den  
Rhein, Wohl ü - ber den Rhein, wohl ü - ber den  
Rhein. Ein Re - gi - ment zu Fuss, ein Re - gi - ment zu  
Pferd Und auch ein Re - gi - ment Hu - sa - ren.

1) Es reiten drei Regimenter wohl über den Rhein,  
Wohl über den Rhein, wohl über den Rhein.  
Ein Regiment zu Fuss, ein Regiment zu Pferd  
Und auch ein Regiment Husaren.

2) Bei einer Frau Wirtin da kehren sie ein,  
Da kehren sie ein, da kehren sie ein.  
Schwarzbraunes Mädelein schläft ganz allein,  
Schwarzbraunes Mädelein schläft ganz allein.

3) Und als das schwarzbraune Mädchen vom Schläfe erwacht,  
Vom Schläfe erwacht, vom Schläfe erwacht,  
Fängt es an zu weinen, zu weinen,  
Fängt es an zu weinen.

4) ‚Ach schönes, schwarzbraunes Mädchen, was weinst du so sehr,  
Was weinst du so sehr, was weinst du so sehr ?‘  
„Ein Hauptmann aus dieser Kompagnie  
Hat mir mein Ehr genommen.“

5) ‚Ach schwarzbraunes Mädchen, kennst du ihn denn,  
Kennst du ihn denn, kennst du ihn denn ?‘  
„Dort reit er in der Mitt, dort reit er in der Mitt,  
Und der den Fahnen schwenken tut.“

6) Der Hauptmann, der ist so ein zorniger Mann,  
Er lässt di Trommel rühren, er lässt die Trommel rühren.  
„Von eins bis zwei, von drei bis zu vier,  
Schwarzbraunes Mädelein, komm wieder zu mir !“

Collage réalisé par Daniel Muringer pour l'OLCA  
2018.